

Zusammenfassung des Gutachtens:

Maßnahmen zur Verbesserung der Bestandssituation von *Gentianella bohemica* im Bayerischen Wald 2012

Gutachten-Titel / Quelle

ZIPP, T. (2012): Maßnahmen zur Verbesserung der Bestandssituation von *Gentianella bohemica* im Bayerischen Wald 2012. - Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag des Bayerischen Landesamtes für Umwelt (LfU), 21 S., Augsburg.



Geographischer Bezugsraum

Landkreise: Freyung-Grafenau und Passau

Schlüsselwörter

Gentianella bohemica, Neu-Ansaat, Wiederansaat, Mykorrhiza-Bildung, Weidetiere, Feuerökologie

Die Pflege der verschiedenen Flächen mit rezenten, potenziellen (durch Neu-Ansaat) und in den letzten Jahren erloschenen Vorkommen von *Gentianella bohemica* wurde organisiert, überwacht und von den verschiedenen Vertragspartnern ordnungsgemäß durchgeführt. Die dabei gewonnenen Erfahrungen wurden mit allen am Projekt Beteiligten bei diversen Besprechungen erörtert.

Die jährliche Neuvergabe der Pflegeaufträge an die Bewirtschafter hat sich in Hinblick auf eine flexible Handhabung sehr bewährt. Eine Neufestlegung der Vertragsmodalitäten auf Grund neuer Erkenntnisse, wie zum Beispiel die Vorverlegung eines Mähtermines, ist damit unbürokratisch und sachgerecht durchführbar.

Insgesamt gesehen kann das durch die langjährige Pflege erreichte Habitatangebot auf den einzelnen Wuchsorten für *G. bohemica* als optimal bezeichnet werden, dennoch bleibt ein nachhaltiger Erfolg der Maßnahmen in Form einer zuverlässig ansteigenden Populationsentwicklung bisher aus.

Dringender Handlungsbedarf besteht weiterhin bzgl. der möglicherweise erfolgsentscheidenden Frage nach den Minimumfaktoren im Boden (Nährstoff-/Spurenstoff-Bedarf und Verfügbarkeit).

Der Erfahrungsaustausch mit österreichischen und Fachkollegen mündete in diesem Jahr u. a. in der Installierung eines sogenannten „Glücksspirale“- Projektes zur Neubegründung von Enzian-Wuchsorten auf Flächen des Landesbundes für Vogelschutz (Kreisgruppe Freyung-Grafenau).

Der bayerische Bestand im Jahr 2012 beträgt 83 Individuen auf sechs Wuchsorten. Der Bestand hat damit insgesamt abgenommen. Eine erfreuliche Ausnahme bildet ein Wuchsort, wo der Bestand sich erstaunlicherweise mehr als verdreifacht hat. Ohne Wiederansaat, bzw. Nachsaat aus Erhaltungskultur dürften die mittlerweile verwaisten Wuchsorte kaum noch Überlebenschancen haben.

2007 aus Topfkultur gewonnene Samen von *G. bohemica* wurden im Rahmen einer Promotionsarbeit auf einer Versuchsfläche ausgesät. Die wissenschaftlichen Untersuchungen auf der Ansalbungsfläche wurden mit entsprechenden Pflegemaßnahmen begleitet. Als Ergebnis dieser Maßnahmen konnten im Jahr 2009 erstmals neun blühende Exemplare von *Gentianella bohemica* mit insgesamt 85 Blüten dokumentiert werden. Im Jahr 2011 konnten auf dieser Versuchsfläche allerdings nur mehr drei blühende Exemplare, im Jahr 2012 nur noch eine Pflanze gefunden werden.

Diese Aktivitäten, insbesondere auch die Nutzung der mittlerweile bei unseren österreichischen Kollegen vorhandenen Erfahrungen, sowie die von dieser Seite angebotenen personellen Kapazitäten zur Erhaltungskultur, sollten zur Sicherung der Bestände von *Gentianella bohemica* weiter gefördert und ausgebaut werden.

Besondere Beachtung verdient die in diesem Jahr weitergeführte Wiederbeweidung der alten Dreisessel-Weiden. Die Besonderheit und Attraktion einer behirteten Ziegenherde auf historischer Fläche ermöglicht die Verbindung ökologischer Gesichtspunkte des Artenschutzes mit kulturhistorischen Aspekten der Wiederbelebung alter Kulturtraditionen wie der Hutweide und schafft damit Raum für wichtige Synergieeffekte.

Die Einbindung der örtlichen Bevölkerung z.B. durch Hirtendienste oder die Einbeziehung eigener Weidetiere bietet sich hier ebenso an, wie eine zukünftig großflächige Wuchsortneubegründung für *Gentianella bohemica* im ehemaligen Siedlungsgebiet dieser hochattraktiven Charakterart der Böhmisches Masse.

Impressum:

Herausgeber:
Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Telefon: 0821 9071-0
Telefax: 0821 9071-5556
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: <http://www.lfu.bayern.de>

Postanschrift:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg

Bearbeitung:
Ref. 53 / Ines Langensiepen

Stand:
November 2012

